



© envato.com/Pressmaster

Quelle, Quelle, Quelle

Egal, wie Sie sich informieren, fragen Sie immer nach der Quelle



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

So, jetzt mal Hand aufs Herz, wie informieren Sie sich über die Börse, über Aktien und Unternehmen, über das, was den Markt bewegt? Eine wichtige Frage, denn in Zeiten der Digitalisierung steht uns heute ja eine Unmenge an Informationsquellen zur Verfügung. Früher gab es die Zeitung – also ich meine das große raschelnde „Papierring“, hinter dem sich unser Vater beim Frühstück stets versteckt hat, um ein bisschen Ruhe zu haben, und das heute unter Jugendlichen nahezu unbekannt ist –, in der die Kurse von gestern zu lesen waren, und dann natürlich den Berater bei der Bank. Das wars, Ende. Und heute?

Darüber gibt eine aktuelle Umfrage des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere, kurz BSW, Auskunft. Der Verband wollte von Anlegern wissen, wie sie sich informieren, wenn sie Finanzprodukte kaufen, und hat dazu eine Umfrage gestartet. Ergebnis: Über 55 Prozent der Befragten gaben an, Finanzportale als Informationsquelle für ihr Aktieninvestment zu nutzen, 23 Prozent sagten, sie würden Zeitungen und Magazine bevorzugen, Papier wie online, und 10 Prozent Informationen, die durch die Emittenten von Finanzprodukten bereitgestellt werden. Das ist interessant und hat

mich überrascht. Ganz ehrlich, ich hätte gedacht, dass viele Anleger mittlerweile eher auf Social-Media-Kanäle zurückgreifen, doch die werden laut Umfrage des BSW nur von rund 5 Prozent der Anleger, die befragt wurden, zu Rate gezogen.

Dabei schließen sich Social Media und klassischer Finanzjournalismus, den man eher bei den Finanzportalen, Zeitungen und Magazinen vermuten könnte, gar nicht aus. Viele Portale und Zeitungen gibt es ja mittlerweile auch auf Social Media. Das betrifft auch die Emittenten von Finanzprodukten. BNP Paribas zum Beispiel informiert regelmäßig auf Instagram über Aktien, Märkte und Zertifikate. Social Media ist nur ein weiterer Kanal, über den der Finanzjournalismus seinen Weg zum Anleger sucht. Allerdings, und das ist richtig, gibt es auf Social Media auch viel Unsinn zu lesen, den man nicht ganz so ernst nehmen sollte. Doch wie kann man Sinnvolles von nicht so Sinnvollem unterscheiden?

Mein Geschichtsprofessor an der Uni hatte immer einen Spruch parat, der lautete: „Geschichte studieren heißt Quellenkunde – wer schreibt was, wann und warum?“ Dieser Spruch lässt sich auch ganz gut auf die Art übertragen, wie man sich heutzutage über die Börse informieren sollte. Ob man dabei auf Finanzportale, Zeitungen oder Social Media zurückgreift, ist relativ egal, wichtig ist allein die Quellenkunde. Sie zeigt, wie seriös ein Beitrag ist. Also, lassen Sie Vielfalt zu. BNP Paribas informiert über alle Kanäle, über Papier (etwa **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**), online (**bnp.de**) und ebenso über Social Media (etwa auf **Instagram: @bnpparibaszertifikate**).

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

20.04.2026	Alaska Air Group, Global Trade Centre
21.04.2026	GE Aerospace, RTX, Danaher, UnitedHealth, 3M, Interactive Brokers
21.04.2026	Capital One Financial, Northrop Grumman, Halliburton, Intuitive Surgical
21.04.2026	Chubb, MSCI, United Airlines, Equifax, Synchrony Financial
22.04.2026	Tesla, IBM, Texas Instruments, Boeing, ServiceNow
22.04.2026	AT&T, Philip Morris, Lam Research, CME Group, Boston Scientific
22.04.2026	CSX, Moody's, Kinder Morgan, Elevance Health, Southwest Airlines
23.04.2026	Amazon, Intel, SAP, Caterpillar, American Express, Freeport-McMoRan
23.04.2026	Comcast, Honeywell, Lockheed Martin, Thermo Fisher Scientific
24.04.2026	ExxonMobil, Procter & Gamble, Schlumberger, Norfolk Southern, Volvo

Volkswirtschaftsmeldungen

20.04.2026	CA	Verbraucherpreisindex (Jahr/Kern)
21.04.2026	NZ	Verbraucherpreisindex (Quartal/Jahr)
21.04.2026	UK	Arbeitsmarktbericht (Arbeitslosigkeit/Beschäftigung)
21.04.2026	US	Einzelhandelsumsätze (inkl. Kontrollgruppe)
22.04.2026	UK	Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr/Kern)
23.04.2026	DE	HCOB Einkaufsmanagerindex (verarb./Dienstl./Gesamt)
23.04.2026	EZ	HCOB Einkaufsmanagerindex (verarb./Dienstl./Gesamt)
23.04.2026	UK	S&P Global Einkaufsmanagerindex (verarb./Dienstl./Gesamt)
23.04.2026	US	S&P Global Einkaufsmanagerindex (verarb./Dienstl.)
24.04.2026	UK	Einzelhandelsumsätze (Monat)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Alle mal nach Stuttgart

Am heutigen Freitag und am morgigen Samstag findet die größte Privatanlegermesse Deutschlands statt: die Invest in Stuttgart. Klar, das Team von BNP Paribas Zertifikate wird vor Ort sein. Auch mit Vorträgen. Am Freitag um 10:30 Uhr wird Kemal Bagci im Invest Cube über Gold, Öl und Co referieren. In der Masterclass wird am gleichen Tag um 15:30 Uhr Egmond Haidt (kostenpflichtig) über den Iran-Krieg und die Aussichten auf die Märkte referieren. Den gleichen Vortrag gibt es tags darauf im Consors Cube um 10:30 Uhr. Eine Stunde später geht Kemal Bagci auf die Cube-Bühne. Dann um 13:30 Uhr kommen Harald Weygand, Jochen Stanzl und Volker Meinel zusammen, um über die aktuelle charttechnische Situation zu referieren. Alle Informationen unter www.messe-stuttgart.de/invest



Werde Tassenbester.

Jetzt beim BNP Cup mitmachen und BNP Paribas Tasse gewinnen.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Sascha Grundmann, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 17. April 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Spaniens Börse zeigt relative Stärke

Bewertungsvorteil trifft auf wirtschaftliche Dynamik

Der spanische Aktienmarkt hat sich nach der Schwächephase im März spürbar stabilisiert. Im Zuge der Gegenbewegung konnte der Leitindex IBEX 35 die Marke von 18.000 Punkten zurückerobern. Mit einem Anstieg von rund 7 Prozent seit Beginn dieses Monats zählt Spanien im europäischen Vergleich zu den relativ robusten Märkten, auch wenn die Entwicklung von einer deutlich erhöhten Volatilität geprägt war. Der DAX kam im selben Zeitraum lediglich auf ein Plus von 4,8 Prozent. Unterstützung erhielt der IBEX 35 vor allem von den hoch gewichteten Banken und Energieversorgern, darunter Titel wie Santander, BBVA und Iberdrola. Sie erwirtschaften einen Großteil ihrer Umsätze im Inland, was sie weniger anfällig für globale Zollstreitigkeiten oder geopolitische Krisen macht.

Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch die Bewertung spricht für spanische Dividentitel: Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14,5 ist der IBEX 35 günstiger bewertet als viele andere europäische Indizes. Der DAX etwa weist ein KGV von 17 auf, während der französische CAC 40 auf knapp 18 kommt. Hinzu kommt: Spanien zählt zu den wachstumsstärks-



© iStock.com/KloStock

ten Volkswirtschaften in der EU. Erst Ende März hat die spanische Zentralbank ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr von bislang 2,2 Prozent auf 2,3 Prozent angehoben. Hingegen rechnet der Internationale Währungsfonds für den 21 Länder umfassenden Euroraum aktuell nur mit einem Plus von 1,1 Prozent. Trotz der positiven Fundamentaldaten bleibt Vorsicht das Gebot der Stunde: Bis zu einem tragfähigen Friedensprozess im Iran-Konflikt dürfte der IBEX 35 von starken Schwankungen geprägt bleiben.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.192,00	1,48	-1,22	56,48
MDAX	Deutschland	30.916,85	2,66	0,98	-7,05
TecDAX	Deutschland	3.661,74	3,70	1,09	3,86
Euro STOXX 50	Europa	5.935,05	0,56	2,40	47,16
CAC 40	Frankreich	8.280,29	0,41	1,60	31,70
IBEX 35	Spanien	18.103,22	-0,04	4,60	110,17
FTSE MIB	Italien	48.154,50	1,70	7,14	94,61
FTSE 100	Großbritannien	10.582,23	-0,27	6,55	50,75
SMI	Schweiz	13.210,80	0,17	-0,43	17,29
ATX	Österreich	5.874,39	4,00	10,29	81,72
Dow Jones	USA	48.578,72	0,82	1,07	42,04
NASDAQ 100	USA	26.333,00	4,99	4,29	87,53
S&P 500	USA	7.041,28	3,17	2,86	68,23
Russell 2000	USA	2.718,54	3,12	9,53	20,15
Nikkei 225	Japan	58.584,50	2,85	16,38	97,36
Hang Seng	Hongkong	26.120,50	0,88	1,91	-9,84
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.591,26	3,14	13,31	17,99

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 17.04.2026; 09:20 Uhr

Gold auf Erholungskurs

Rückenwind von Öl, Dollar und ETFs



Von seinem Jahrestief bei 4.200 Dollar je Feinunze vor knapp vier Wochen hat sich der Goldpreis zwischenzeitlich auf rund 4.820 Dollar erholt. Die deutlich rückläufigen Ölpreise im Zuge der Entspannung des Iran-Konflikts dämpfen die Inflationssorgen an den Märkten und lassen zugleich die Sorgen vor weiter steigenden Zinsen in den Hintergrund treten. Gut für Gold, das keine laufenden Erträge abwirft und in einem Umfeld hoher Zinsen an Attraktivität gegenüber klassischen sicheren Anlagen wie Staatsanleihen oder Tagesgeld verliert. Auch von der Währungsseite kamen positive Impulse: Der schwächere Dollar rutschte zuletzt auf 1,18 und markierte damit den tiefsten Stand seit Ende Februar. Ein nachgebender Greenback verbilligt das in US-Dollar gehandelte Edelmetall für Investoren außerhalb des Dollarraums – und verleiht der Nachfrage zusätzlichen Schub.

Hohe Volatilität bleibt

ETF-Anleger nutzen die ermäßigten Kurse offenbar für Zukäufe. Nach dem heftigsten Monatsabfluss seit September 2022 – im März wurden rund 84 Tonnen abgezogen – hat sich die Entwicklung klar ins Positive gedreht: Von Anfang April bis zum Ende der vergangenen Woche verzeichneten die von Bloomberg beobachteten Gold-ETFs wieder Zuflüsse von 25 Tonnen. Besonders dynamisch zeigt sich die Nachfrage in Asien: Dort kletterten die Zuflüsse bereits im ersten Quartal auf ein Rekordniveau, und selbst im schwachen März kamen noch rund zehn Tonnen hinzu. Trotz der wiederbelebten Nachfrage bleibt das Umfeld angespannt – angesichts der fragilen Lage im Nahen und Mittleren Osten dürften spürbare Preisschwankungen vorerst an der Tagesordnung bleiben.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jun	98,74	2,32	62,11	75,54
WTI Crude Oil	Jun	90,20	-0,22	57,66	75,42
Gold	Kasse	4.786,47	0,86	10,76	197,67
Silber	Kasse	78,68	4,39	9,67	328,73
Platin	Kasse	2.085,15	1,26	-4,98	113,23
Palladium	Kasse	1.549,62	-0,23	-4,68	-42,40
Kupfer (Comex)	Mai	6,05	4,72	5,98	133,40
Kupfer (LME)	3 Monate	13.251,98	4,15	6,31	131,35
Aluminium (LME)	Sep	3.634,80	5,15	21,32	112,25
Nickel (LME)	Sep	18.529,00	8,45	11,07	45,47
Zink (LME)	Sep	3.440,60	4,00	10,22	62,48

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 17.04.2026; 09:20 Uhr

Japanischer Yen bleibt im Abwärtssog

Warum der Euro weiter stark bleiben dürfte

Der Japanische Yen hat seinen Abwärtstrend in den vergangenen Wochen ungebremst fortgesetzt und zuletzt ein neues Allzeittief markiert. Auf Sicht der vergangenen zwölf Monate summiert sich das Minus damit auf rund 16 Prozent. Dabei hat die japanische Notenbank seit 2024 die Zinsen mehrfach angehoben – was laut Lehrbuch für einen stärkeren Yen spricht. Trotz dieser geldpolitischen Weichenstellungen bleibt der Yen jedoch unter Druck. Entsprechend groß ist die Spannung vor der kommenden Sitzung am 27. und 28. April, nachdem die Währungshüter im März den Leitzins unverändert bei 0,75 Prozent beließen. Trotz der geopolitischen Unsicherheiten hat die Bank of Japan gewichtige Gründe, ihren Zinserhöhungskurs fortzusetzen.

Zwischen Geldpolitik und fiskalischem Gegenwind

Im Gegensatz zu ihren US-amerikanischen und europäischen Pendanten liegt der japanische Leitzins weiterhin unter dem als neutral geltenden Niveau. Die entscheidende Frage bleibt, ob ein möglicher Rückgang der Energiepreise infolge diplomatischer Fortschritte im Iran-Konflikt den Inflationsdruck in Japan so weit

dämpft, dass der Spielraum für weitere Zinsschritte zusätzlich schrumpft. Es ist aber nicht nur die Zinsdifferenz, die aktuell für die Gemeinschaftswährung spricht. Auch die unter dem Begriff „Sanaeconomics“ firmierende Wirtschaftspolitik der neuen Takaichi-Regierung, die auf umfangreiche staatliche Ausgaben setzt, dürfte den Yen strukturell weiter belasten.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1777	0,77	0,21	-1,72
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8716	0,08	-0,01	0,61
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9230	-0,04	-0,85	-16,27
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	52,8769	1,20	4,56	447,70
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6439	-0,66	-6,60	6,09
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,3449	0,69	-0,25	12,89
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	187,6700	0,83	1,98	43,98
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	159,3500	0,06	1,70	46,50

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,29	-0,22	-1,80	-26,69	3,04
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	88,02	-1,51	-3,67	-31,47	4,89
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,29	-0,31	-2,38	-20,93	3,82
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	119,26	-0,33	-1,09	-26,17	3,69
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,20	-0,04	-1,10	-16,00	4,31
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,63	-0,40	-1,70	-28,08	4,94
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	129,92	0,04	-1,95	-14,16	2,43

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 17.04.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Investoren passen ihre Strategien an



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die ESG-Investitionen durchlaufen einen strukturellen Wandel – das zeigte sich an den einschlägigen Konferenzen der vergangenen Wochen in Europa. Trotz kurzfristiger Ausschläge wie der Regulierung in einigen Bundesstaaten in den USA, der Zölle, der Geopolitik und des Krieges im Mittleren Osten betrachten viele institutionelle Investoren die Nachhaltigkeit als lohnendes langfristiges Thema. Gerade der Iran-Krieg hat gezeigt, dass und wie verletzlich Unternehmen und Volkswirtschaften sind, die von fossilen Energieträgern aus der Golfregion abhängig sind. – Einige Diskussionspunkte durchzogen alle Debatten:

Für die USA ist das politische Risiko bedeutend geworden. Klima- und Energieinvestitionen in den USA sind zunehmend nicht-traditionellen politischen Risiken ausgesetzt. Das zeigt sich bei Rücknahmen von Genehmigungen, bei der Stornierung von Verträgen und dem politisch umstrittenen Entzug von Fördermitteln. Diese Risiken gehen über routinemäßige politische Veränderungen, wie sie neue Regierungen darstellen, hinaus. Sichtbar ist diese Entwicklung bei Kapitalflüssen, bei Kapitalaufnahmen, Börsengängen, den gestiegenen Kapitalkosten und den Projektfristen. Vor allem Unternehmen, die zwischen 2020 und 2022 aggressiv neues Kapital eingesammelt hatten, stehen jetzt unter Druck, die nächsten Wachstumsschritte zu finanzieren. Gerade institutionelle Investoren unterscheiden hier zwischen Firmen, die mit frischem beziehungsweise zusätzlichem Geld in ihren Geschäftsbereichen eine kritische

Größe erreichen möchten, und solchen, die mit dem Geld eine Durststrecke überwinden müssen. Das beschleunigt die Konsolidierung und verlagert den Fokus der Anlegerinnen und Anleger sowie der Firmen auf integrierte Kapitalstrukturen, die vom Start bis zur Skalierung reichen. Auch die KI verändert die Energiemärkte. Rechenzentrenbetreiber setzen vielfach auf Strom aus nachhaltigen Quellen, weil dieser in vielen Regionen mit Abstand am günstigsten produziert werden kann. Dadurch werden KI-Aktien fast immer auch Kandidaten für die Aufnahme in ESG-Portfolios. Hier spielt auch der Zeitdruck eine wichtige Rolle. Rechenzentrenbetreiber möchten ihre Kapazitäten so rasch wie möglich aufbauen und bereitstellen, sie gelangen dabei aber an vielfältige Kapazitätsgrenzen (Baumaterialien, Stromnetze, Personal und so weiter). Beim Aufbau der neuen Rechenzentren liegt man deshalb in den USA bereits hinter den Planungen zurück. Es gibt einige Stimmen, die auf die Risiken des ungestümen weiteren Aufbaus der Rechenzentren hinweisen.

Nicht mehr en vogue sind Umweltprämien und subventionsabhängige Geschäftsmodelle. In vielen Staaten verschieben sich die Ausgabenprioritäten und politischen Agenden, und auch bei den Verbrauchern ist die Bereitschaft, für Nachhaltigkeitsiegel zu bezahlen, gesunken. Das Kapital verlagert sich zunehmend in Richtung pragmatische Finanzierungs- und Geschäftsmodelle, bei denen das De-Risking, Resilienz, selbstfinanziertes Wachstum und die einfache Beschaffung von privatem Kapital im Vordergrund stehen. Das sind gleichzeitig auch die wichtigsten Erfolgskriterien für alle Unternehmen – unabhängig von ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas kooperiert zukünftig mit dem Unternehmen Carrier beim Thema Haustechnik in Europa. Europäische Firmen, die ihre Geschäftsimmobilien mit energiesparender Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik ausstatten möchten, können solche Vorhaben über die Leasing-Solutions-Sparte von BNP Paribas finanzieren beziehungsweise leasen lassen. Damit lassen sich große Investitionen in kleinere operative Ausgaben umwandeln. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.